

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 33

Artikel: Erklärung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Miezizeit

Von Hans Bauer

Ich habe Miezi für punkt 4 Uhr an die Lütfassäule bestellt.

Eben lange ich an der an. Meine Uhr zeigt auf punkt 4 Uhr.

Das bieße also, daß es noch nicht ganz 4 Uhr ist, denn ich stelle meine Uhr immer 5 Minuten vor.

Oder eigentlich nicht 5 Minuten, sondern 7 Minuten, die weil ich die 5 Minuten rein instinktiv beim Abgucken der Zeit abziehe — und auch dann noch einen kleinen Plus haben möchte.

So ganz eigentlich stelle ich meine Uhr sogar 8 Minuten vor, weil, wenn's hart auf hart geht, meine hinterhältigen Gedanken mich doch beruhigen: es ist ja erst in 5 Minuten so weit und dann hast du immer noch 2 Minuten und ich dann noch einen ganz kleinen Zeitüberschuss haben möchte.

Es ist also punkt 4 Uhr.

Oder vielmehr in 5 Minuten 4 Uhr.

Und zwei Minuten vergehen dann immer noch, bis es in 5 Minuten 4 Uhr ist.

Von der letzten einen Minute jetzt einmal ganz abgesehen.

Außerdem rennt meine Uhr aus eigenem Ermeessen heraus noch eine Winzigkeit vor.

Mit dem Minutenintervall Taschenuhrzeit minus Normalzeit bewaffnet, warte ich also artig und beruhigt auf Miezi.

Meine Taschenuhr täuscht vor, es sei 5 nach 4.

Dann ist es jetzt tatsächlich ganz genau punkt 4 Uhr — in einigen Minuten. — Ich warte und stehe und harre.

Von Miezi ist noch nichts zu sehen.

Mein großer Zeiger hat sich um 8 Striche von der 12 entfernt.

Von Miezi ist noch nichts zu sehen. Mein großer Zeiger klappt auf 10 nach 4.

Von Miezi ist noch immer nichts zu sehen.

Eine ferne Turmuhr brummt dumpfe Schläge.

Jetzt ist es wirklich um 4.

Oder: Jetzt ist es eigentlich erst um 4 Uhr. Wie konnte ich auch dazukommen, Miezi vor 4 zu erwarten. Um 4 wollte Miezi kommen. Punkt 4.

Meine Uhr heuchelt, es sei $\frac{1}{4}$ fünf.

Meine Uhr zeigt 20 nach 4.

Schweizerische Politiker

Ich wische Mürrischkeit auf meine Züge und begebe mich in Vorhaltungen hinein.

Aber es sei doch erst 4 Uhr erstaunt Miezi grenzenlos.

Nein, es sei mindestens $\frac{1}{4}$ 5. Nach ihrer Uhr sei es jetzt ganz, ganz genau 4. Miezi schlendert den Ellenbogen elegant

zur Seite, strafft den Kermel zurück... Ein zwergiges Perlmutterzeigerchen schwammelt zwischen 5 und 6 Minuten nach 4 Uhr.

„Noch nach Deiner Uhr ist es also schon über 4 Uhr!“ grunze ich.

„Über wiezo dem“ piepst sie.

„Und außerdem geht Deine Uhr 10 Minuten nach.“

„Über was kann ich dafür“, sagt sie weinlich. „Ich kann ja gleich wieder gehen.“

Ich sage Nein, das solle sie nicht. Aber pünktlich solle sie künftig sein.

Sie sagt, sie sei ja pünktlich. Ganz, ganz genau um Vier sei sie dagewesen. Was könne sie denn für ihre dumme Uhr!

Ich sehe das schließlich ein. Und rechne in kommenden Fällen Rendezvousstunden in Mieziminuten um. Zunächst einmal muß ich da die fünf Minuten berücksichtigen, die zwei Minuten, die eine Minute und den übrigen schäbigen Rest, den meine Uhr vorgeht, um Normalzeit zu erhalten. Dann muß ich etliche zehn Minuten des weiteren mich zurückdenken, um Miezizeit zu bekommen.

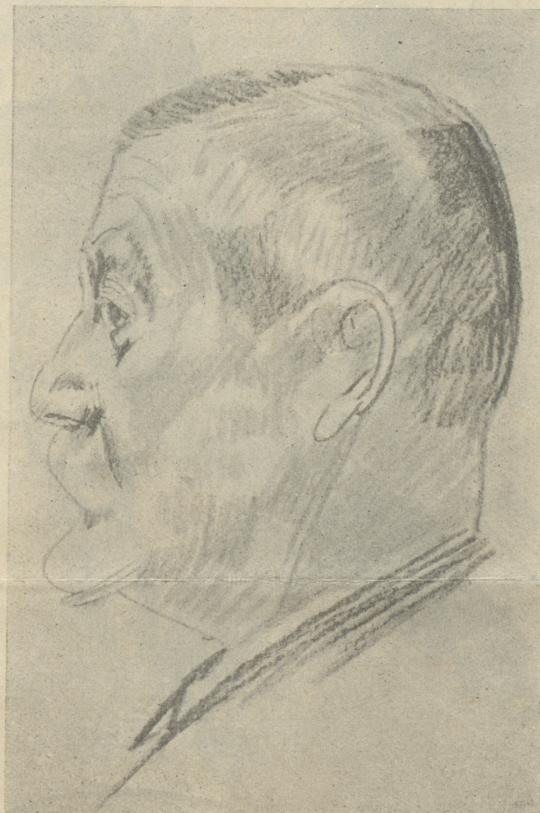
Ein letzter Abzug von 5 Minuten üblicher Verspätung Miezis verschafft mir die eigentliche Rendezvouszeit.

Nun befürchte ich nur, daß diese Formel sich zukünftig dennoch zu unkompliziert für das komplizierte Mieziproblem erweist.

*

Erklärung

Frisch: „Mutti warum ist das Meerwasser so gesalzen?“ — Mutti: „Weil dort so viele Salzheringe sich befinden.“ M.R.



Nationalrat Jenny, Ennenda

